

Sehnsucht nach dem Paradies

Paradiesvorstellungen in Judentum, Christentum,
Manichäismus und Islam

Beiträge des Leucorea-Kolloquiums
zu Ehren von Walther Beltz (†)

Herausgegeben von
Jürgen Tubach, Armenuhi Drost-Abgarjan
und Sophia Vashalomidze

2010

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

ISSN 0340-6792
ISBN 978-3-447-06147-6

Inhalt

Vorwort	1
Wer hat Sehnsucht nach dem Paradies? Wassilios Klein (Bonn).....	3
Heimkehr in den Berg: Paradiesvorstellungen im 3. Jahrtausend v. Chr. in Iran und Baktrien Sylvia Winkelmann (Halle/Saale).....	15
Sehnsucht nach dem Westen? Gab es ein Paradies der Alten Ägypter? Frank Feder (Berlin)	39
Adams Sprache und die Stimme Gottes: Der Zusammenhang von Sprache und Gottebenbildlichkeit in der Urgeschichte Johannes Thon (Halle/Saale)	49
Platonisch-Aristotelisches und früh rabbinische Denkstruktur in Gen 1–3 Zur kulturgeschichtlichen Einordnung von Schöpfungs- und Paradies-Erzählung Bernd Jörg Diebner (Heidelberg).....	61
Gnostische Erklärungen der Genesiserzählung Gerard P. Luttikhuisen (Groningen)	71
Paradiesvorstellungen in byzantinisch-apokalyptischer Literatur Emmanouela Grypeou (Cambridge)	83
Der Kirchenraum als Paradies: Die Mosaiken von Qasr el-Lebia (Libyen) Claudia Nauwerth (Bad Bergzabern).....	99
Paradies und Name: Bemerkungen zu Henry von Heiseler und seinem historischen und religionsphilosophischen Kontext Martin Tamcke (Göttingen)	108
Kontinuierliche ikonische Narrativität über das Paradiesische am Beispiel der <i>Wiener Genesis</i> und des Weltbildes des „Gnostikers“ Hieronymus Bosch* Piotr O. Scholz (Lublin-Gdańsk)	118
Auf der Suche nach dem verlorenen Paradies: Die Idee der Perfektibilität im Islam Reza Hajatpour (Bamberg)	160
Ein Essay über Paradiese bei John Ronald R. Tolkien Manfred Zimmer (Halle/Saale).....	172
Die Schönheiten des koranischen Paradieses: Huris, Weintrauben und Männerphantasien Jürgen Tubach (Halle/Saale).....	180

Vorwort

Anlässlich des einjährigen Todestages von Prof. Dr. Walter Beltz (1935–2006), der sich für das Seminar Christlicher Orient und Byzanz an der Martin Luther Universität Halle Wittenberg außerordentlich große Verdienste erworben hat, wurde im Kontext einer akademischen Trauerfeier in der Frankische Stiftungen Halle und ein Symposium vom 16. bis 19. Mai 2007 in der Lutherstadt Wittenberg in Leucorea veranstaltet.

Das Thema „Sehnsucht nach dem Paradies“ war einem der zahlreichen Bücher entnommen, die Herr Beltz verfasste (Beltz, Walter, Sehnsucht nach dem Paradies: Mythologie des Korans. Berlin: Der Morgen, ¹1979, 238 S.). Inhaltlich war das Buch der Entstehung des Islam gewidmet. Es erlebte mehrere Auflagen und erschien im Westen als Lizenzausgabe unter dem Titel „Die Mythen des Koran“, was dem Inhalt im Prinzip näher kommt als der Titel der Originalpublikation. Da Herr Beltz von Haus aus Religionswissenschaftler war, nahmen wir keine thematische Einengung vor, die dem Buchinhalt entsprochen hätte.

Der dem Altpersischen entlehnte Terminus Paradies bezeichnet ursprünglich eine Gartenanlage mit Bäumen und Bächen oder ein Wildgehege. Im Alten Testament kommt in den späten Texten das Lehnwort *pardes* noch im Sinne von Garten vor, ehe sich das Wort zu unserer jetzt noch üblichen Bedeutung Paradies wandelte, die dem Alten Testament noch unbekannt ist. Die Paradiesgeschichte der Genesis bezeichnet den Gottesgarten entweder als „Eden“ oder nur als „Garten“. Erst in nachalttestamentlicher Zeit bürgerte sich das Wort als Terminus für den Garten Eden in Gen 2ff ein und verlor seine ursprüngliche Bedeutung völlig. Diese ist implizit in Beschreibungen des Gottesgartens außerhalb des Alten Testaments vorhanden, wenn das Paradies als Gartenanlage beschrieben wird. Diese Vorstellung ist dem Judentum, Christentum und dem Islam geläufig. Dabei pflegt man sich nicht immer strikt an die biblische Vorlage zu halten, sondern tendiert dazu, Beschreibungen des Paradieses mit Elementen auszuschnücken, die der biblischen Überlieferung völlig fremd sind und aus Kontexten stammen, die der biblischen Gartensymbolik vergleichbar sind.

Daher waren wir interessiert, in diesen Band, Vorträge aufzunehmen, die Paradiesvorstellungen von Kulturen behandeln, die nicht dem Orient im engeren Sinne zugehören. Im Zentrum der Veranstaltung stand weniger die biblische Urgeschichte, obgleich sie nicht übergangen werden konnte. Wesentlich interessanter war die spätere Rezeption des Paradiesgedankens, der im Alten Testament noch keine Rolle spielt, aber später in Judentum, Christentum, Manichäismus und Islam ein nicht unwesentlicher Teil der religiösen Gedankenwelt ist. Einige Beiträge von diesem Band sind der Bildkunst gewidmet, was zeitgenössische Beschreibungen in willkommener Weise unterstützt und gleichzeitig zur Deutung beiträgt. Während es zur jahwistischen Schöpfungsgeschichte in

Genesis 2, die eigentlich nur die Erschaffung Adams und seinen Aufenthalt im Paradiesgarten zum Gegenstand hat, eine nicht geringe Zahl an Monographien, Kommentaren und Aufsätzen gibt, liegen zur Rezeption des Paradiesgedankens vergleichsweise wenige Untersuchungen vor. Selbst zur Paradiesvorstellung im Koran gibt es nicht viele Untersuchungen.

Dieser Sammelband gibt einen tieferen Einblick in die traditionsgeschichtlichen Zusammenhänge der Paradiesvorstellungen. Unseres Wissens gab es noch nie den Versuch, die Paradiesvorstellung in einem weiteren Kontext ohne Einengung auf eine bestimmte Religion in einem Symposium zu behandeln.

Im Namen der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und den Teilnehmern dieser Tagung sei an dieser Stelle der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und der Stiftung Leucorea für ihre großzügige Förderung gedankt.

Für die organisatorische Unterstützung danken wir ganz herzlich PD Dr. phil. habil. Armenuhi Drost-Abgarjan, wissenschaftliche Oberassistentin am Seminar für christlichen Orient und Byzanz des halleschen orientalischen Institutes, Dr. Ute Pietruschka, wissenschaftliche Mitarbeiterin des Fritz Thyssen Stiftungs der MLU-Halle.

Für Korrekturen und Lektoratsarbeiten danken wir herzlich unserer wissenschaftlichen Hilfskraft Christiane Dankert. Außerdem gilt unser Dank Frau Christel Belitz und Herrn Daniel Haas, die die Tagung mitorganisiert, begleitet und unterstützt haben.

Die Herausgeber danken allen Autoren für die gute Zusammenarbeit und vor allem Prof. Dr. phil. habil. Dr. theol. Wassilios Klein und Prof. Dr. Karl Hoheisel, die diesen Sammelband freundlicherweise in die Reihe *Studies in Oriental Religions* aufgenommen haben.

Unser Dank gilt auch Dr. Barbara Krauß vom Harrassowitz-Verlag für ihre wertvolle Unterstützung.

Herausgeber